



13.09.2018 07:45:07 AWP 0188
Schweiz / 2500 (AWP)
Immobilien, Unternehmensergebnis, Dividende

Espace Real Estate verdient im Halbjahr mehr und baut Wohnungen

Biel (awp) - Das Immobilienunternehmen Espace Real Estate, dessen Aktien ausserbörslich an der OTC-X gehandelt werden, hat im ersten Halbjahr etwas weniger Miete eingenommen, jedoch resultiert unter dem Strich ein etwas höherer Gewinn. Tiefere Kosten begünstigten das Resultat.

Der Liegenschaftserfolg nahm leicht um 1,6 Prozent auf 12,6 Millionen Franken ab. Espace Real Estate führte in der Mitteilung vom Donnerstag den Rückgang bei den Mieteinnahmen auf Immobilienverkäufe im Vorjahr zurück. Zudem wurde ein Haus abgerissen, das Platz für einen Ersatzneubau macht.

Den Gewinn steigerte die Gesellschaft um knapp 9 Prozent auf 5,6 Millionen Franken. Während der Verlust aus Neubewertungen auf dem Vorjahresniveau liegen geblieben ist, nahmen der Betriebsaufwand (-5,1%) und der Finanzaufwand (-11%) bei tieferer Verzinsung deutlich ab.

Espace Real Estate setzt auf Immobilien in den Kantonen Bern, Solothurn, Aargau, Luzern und Schaffhausen und hat das Portfolio mit dem Kauf zusätzlicher Stockwerkeigentums-Einheiten in der Stadt Solothurn ausgebaut. Dies habe mit 1 Million zum Anstieg des Marktwerts des gesamten Portfolios beigetragen, der sich um 2,8 Prozent auf 658 Millionen Franken erhöht habe, hiess es.

Die Gruppe investiert zudem weiter in den Bau von Wohnungen: So befinden sich derzeit in der Überbauung "Espace Birse" im Zentrum der Gemeinde Valbirse (52 Wohnungen), der Wohnsiedlung "Les Amis" in Biel (36 Wohnungen) und "Volaare" in Zuchwil (83 Wohnungen) sowie "Visavie" in Biel (58 Wohnungen) insgesamt 229 Wohnungen im Bau. Die Wertsteigerung der Renditeliegenschaften im Bau betrug 17 Millionen Franken.

Die Leerstandsquote in den Liegenschaften von Espace nahm im Halbjahr um 1,5 Prozentpunkte auf 7,9 Prozent ab und soll weiter sinken. Dennoch geht das Management davon aus, dass der Vorjahresgewinn von knapp 12 Millionen Franken im Gesamtjahr 2018 nicht ganz erreicht wird. Im Vorjahr hätten Verkaufsgewinne das Ergebnis mit 1,7 Millionen begünstigt, die im laufenden Jahr nicht in dieser Höhe erwartet würden, hiess es in der Mitteilung. Gleichzeitig werde man an der bisherigen Dividendenpolitik festhalten.

mk/jb